Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 1

Artikel: Bundesrätliche Bildbetrachtung : heiter bis bewölkt
Autor: Minder, Nik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-596524

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heiter bis bevölkt

Nik Minder

Endlich mischt sich unsere Regierung mal unters Volk! Frisch-fröhlich-frei in die Kamera lächeln durfte dabei nicht der Pöbel, sondern nur die Prominenz. Wenigstens hier scheint dem Bundesrat das Teamwork für einmal gelungen zu sein. Betrachten wir die magistralen Sonnenscheinantlitze etwas genauer, sind aber dennoch einige gravierende Nuancen festzustellen.

Im Gegensatz zu allen anderen zeigt **Eveline Widmer-Schlumpf** keine bleckenden Zähne. Warum, weiss nur sie allein. Vielleicht will sie sie als Neuling erst später zeigen oder es war ein Regieeinfall des Fotografen. Als exkommunizierte SVP-Vertreterin ist sie aber gleichwohl eine ganze Bundesrätin. Immerhin steht sie ganz rechts aussen. Ihr süffisantes, mit einem sanften Rechtswinkel zur Kamera gerichtetes Stockzahnlächeln strahlt etwas Geheimnisvolles aus.

Ganz anders der unterdessen lachmuskeltrainierte **Moritz Leuenberger**. Als 5-Minuten-Lichterlöschen-Animator ist er denn auch ganz zu Unrecht mit Vollpower-Scheinwerferlicht bestrahlt worden. Aber das Lächeln ist auch nicht mehr so verkrampft. Einzig die stark gefurchten Backenfalten zeugen noch von etwas weniger Lachroutine. Die Position zwischen zwei netten Damen erleichterte ihm gewiss auch die inszenierte Lachübung.

Adriano Crivelli

Suchbild: Wo sind die sieben Bundesräte im Jahr der Fussball-Euro 08?

Micheline Calmy-Rey hingegen hat man auch schon breiter und dimitrischer lachen gesehen. Als abgetretene Bundespräsidentin hatte sie denn auch einen etwas undenkbaren Platz einzunehmen. Ihr dezentes Lächeln scheint beinahe anzudeuten, sie wolle sich hinter ihrem dynamischen Nachbarn verkriechen. Oder will Frau Calmy bloss andeuten: Euch habe ichs gezeigt?

Wie auch immer. Die Hauptfigur, **Pascal Couchepin**, strahlt aus allen Poren heraus. Als Einziger mit hellem Anzug (Regieanweisung?) und akzentuierter Krawatte weiss er sich wie immer staatsmännisch und überragend in Szene zu setzen. Das aufgesetzte Lachen drückt haargenau aus, was er denkt: C'est moi, le Président!

Samuel Schmid, im Volksmund Sämi, kann endlich aufatmen. Erleichtert nach Jahren der Demütigung seines Gegenpartners immerhin ein gemässigt-befreites Lächeln, eben nach Berner Art. Und scheint sich recht zu freuen über die neu gewonnene Freiheit, denn auch der Druck der SVP-Opposition ist weg.

Zuhinterst hat sich **Doris Leuthard** einrahmen lassen von lauter Männern. Na ja, wer ist denn die Schönste im Bundesratsstübli? Und sie strahlt dabei auch Wohlbefinden aus. Oder wurde sie gar bewusst als Vertreterin der christlichen Partei oben ins Bild platziert? Der verstohlen zur Kamera blickende Volksvertreter vor ihr fragt sich wohl, ob die schönen Zähne nun blenden sollen oder eher Zuversicht verbreiten.

Frappant die Ähnlichkeit des Gesichtsausdrucks von **Hans-Rudolf Merz** mit seinem FDP-Kollegen, vor allem der Mundstellung – ausgenommen die Augenbrauen –, was aber nur bei diesen beiden auf politische Harmonie schliessen lässt. Er überragt ihn zudem um einige Zentimeter. Na ja, Pascal hatte hier keinen Einfluss. Von der Effektivität seines Amtes her gesehen aber verständlich.

Corina Casanova, die neue Bundeskanzlerin, in schlichtem Grau versucht wacker mitzuhalten beim arrangierten Lachmeeting. Etwas verkrampft – oder ist es pure Härte? –, aber eisernen Durchhaltewillen markierend strahlt sie leicht nach links abgewandt ebenso wie ihr künftiger zu protokollierender Debattierklub. Dass sie keine marginale Position innehat, ist ihr anzusehen. Schliesslich stehen alle Bundesräte und -rätinnen rechts von ihr. – Findige Leser und Leserinnen mögen diese Konstellation deuten wie sie wollen. Vielleicht ist sie die künftige Eiserne Lady.